

## Projektnachrichten



## Publikationen, Seminare & Veranstaltungen

- Neue Rollen für Politik und Verwaltung in der Bürgergesellschaft
- "Keine Panik" vor dem kommunalen Haushaltsplan
- Regional Governance - Regionen erfolgreich steuern
- Quality of Life and Good Local Governance Workshop der Cities of Tomorrow in Hamburg
- 10 Punkte für ein gutes E-Government
  
- Bürgerorientierte Kommunen in Deutschland - Anforderungen und Qualitätsbausteine
- Was kommt nach der Informationsgesellschaft? 11 Antworten
- KGSt-Forum, 25. bis 27.9., Stuttgart
- POLIS-Symposium „Politik qualifiziert!“, 25.11., Berlin
- Messe Moderner Staat, 26. bis 27.11., Berlin

## Editorial



Im Jahr ihres 25-jährigen Jubiläums verändert die Bertelsmann Stiftung ihre Struktur und wird sich künftig auf fünf Themenfelder konzentrieren: „Demokratie und Bürgergesellschaft“, „Bildung und Kultur“, „Wirtschaft und Soziales“, „Gesundheit“ sowie „Internationale Verständigung“.

Die bisher dem Fachbereich „Staat und Verwaltung“ zugeordneten Projekte zur Reform des öffentlichen Sektors werden in Zukunft im Themenfeld „Demokratie und Bürgergesellschaft“ weitergeführt. Ich selbst habe die Leitung dieses Themenfelds übernommen.

Die Restrukturierung greift in sinnfälliger Weise unsere Reformanstrengungen der letzten Jahre auf: Unsere Projekte widmeten sich zunächst vor allem der Modernisierung von Verwaltungen, bevor sie zunehmend stärker Aspekte von Partizipation und Bürgergesellschaft angingen. Dieser Prozess wird durch die neue Struktur wiedergespiegelt, die uns noch besser eine ganzheitliche Herangehensweise erlauben wird. Denn wir wollen auch weiterhin gemeinsam mit Ihnen innovative Konzepte für Staat und Verwaltung entwickeln.

Auf eine spannende Zukunft!



Marga Pröhl

P.S.: Sommerzeit, Ferienzeit – auch unser KomMaileon erliegt den Verführungen der „schönsten Jahreszeit“ und präsentiert sich deshalb ausnahmsweise in einer kompakten Doppelnummer.

## Projektnachrichten

### Neue Rollen für Politik und Verwaltung in der Bürgergesellschaft

#### 3. Berliner Forum der Bertelsmann Stiftung

„Bürgergesellschaft: Gemeinsame Herausforderungen gemeinsam lösen“, so das Motto des 3. *Berliner Forums* der Bertelsmann Stiftung am 24. und 25. Juni. Die geladenen Vertreter aus Politik, Wissenschaft und dem dritten Sektor, darunter Bundestagspräsident Wolfgang Thierse und Staatsminister Prof. Julian Nida-Rümelin, hatten die Aufgabe, Leitlinien eines neuen Gesellschaftsvertrages zu skizzieren. Moderiert wurde das Round-Table-Gespräch von Dr. Michael Bürsch, Vorsitzender der Enquête-Kommission „Zukunft des bürgerschaftlichen Engagements“.

Stand der erste Tag ganz im Zeichen des Sozialkapitals – Hauptredner war der Harvard-Professor Robert Putnam, Autor von „Gesellschaft und Gemeinsinn“ – ging es am zweiten Tag vor allem um Modelle der Kooperation zwischen Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft und damit auch um ein neues Rollenverständnis von Staat und Verwaltung. Alle Redner waren sich über die wichtige Funktion der kommunalen Ebene im Hinblick auf eine starke Bürgergesellschaft einig.

Gerade die Vertreter der Nichtregierungsorganisationen warfen auch ein kritisches Licht auf die herrschende Realität, vom undurchschaubaren Förderdschungel bis zur mangelnden Unterstützung durch die Verwaltung. „Wir brauchen eine ermöglichende Verwaltung und keine verhindernde“, meinte Beate Weber, Oberbürgermeisterin von Heidelberg. Dazu gehörten z. B. eine administrative Anlaufstelle für Bürgerengagement, gezielte Anreize und regelmäßiges Feedback. Nichtsdestotrotz forderte Julian Nida-Rümelin in seinem Schlussvortrag, den neuen Gesellschaftsvertrag zu wagen: „Wir wissen nun in vielen Punkten, wo wir dazu lernen müssen, doch sollten wir darüber vor allem die Chance eines neuen Gesellschaftsvertrags nicht vertun.“

Kontakt: Hendrik Müller-Reineke, Tel.: 05241/81 81 479;

[hendrik.mueller-reineke@bertelsmann.de](mailto:hendrik.mueller-reineke@bertelsmann.de)

### "Keine Panik" vor dem kommunalen Haushaltsplan



Ein Buch mit sieben Siegeln und noch viel mehr Zahlen - so stellt sich der kommunale Haushaltsplan für viele Bürger dar. Gemeinsam mit dem NRW-Innenministerium hat die Bertelsmann Stiftung deshalb das Projekt *Kommunaler Bürgerhaushalt* ins Leben gerufen und an der Fachhochschule Düsseldorf, Fachrichtung Kommunikationsdesign, einen Wettbewerb ausgeschrieben. Die drei pfiffigsten Ideen, um das Zahlenwerk einer Stadt an den Mann zu bringen, wurden am 25. Juni in Monheim am Rhein prämiert. So werden künftig in Castrop-Rauxel Bierdeckel mit dem Slogan "Keine Panik!" auf den Kneipentischen liegen. Die Rückseite der Untersetter erläutert die Haushaltsdaten einzelner Fachbereiche der Stadtverwaltung.

[www.buergerhaushalt.de](http://www.buergerhaushalt.de)

Kontakt: Oliver Haubner, Tel.: 05241 / 81 81 119;

[oliver.haubner@bertelsmann.de](mailto:oliver.haubner@bertelsmann.de)

## Quality of Life and Good Local Governance Workshop der Cities of Tomorrow in Hamburg



Was heißt eigentlich Good Governance auf lokaler Ebene? Welche Bedeutung hat es für die Lebensqualität der Bürger vor Ort? Und wie kann Good Governance bewertet und gemessen werden? Diese Fragen stellten sich am 1. und 2. Juli 42 Vertretern des internationalen Netzwerks *Cities of Tomorrow* in Hamburg. Anlass war die Vorstellung und Weiterentwicklung eines Good Local Governance- Kriterienkatalogs. Grundelemente der Good Governance sind Wirksamkeit, Transparenz und Partnerschaft im Dreieck von öffentlichem, privatem und bürgerschaftlichem Sektor. Wichtige Elemente des Kriterienkatalogs sind die Bildung von Partnerschaften und Verantwortungsgemeinschaften sowie deren qualitative Evaluation und demokratische Kontrolle, der zielorientierte Ressourceneinsatz sowie Transparenz durch strategisches Management und den Einsatz von Indikatoren zur Lebensqualität.

Vor dem Hintergrund von Beispielen aus sechs neu für das Netzwerk rekrutierten internationalen Städten wie z. B. Charlotte, North Carolina/USA diskutierten die Teilnehmer aus Europa (u.a. Den Haag, Dortmund, Liverpool, London Lewisham, Aalborg, Kristiansand), Kanada (Edmonton, Toronto) und den USA (Savannah, Georgia) die Praxistauglichkeit des Kriterienkatalogs. Einig war man sich darüber, hierin als Kommune ein gutes Instrument für die verstärkte Öffnung und Partnerschaft nach außen sowie zur Selbstevaluation zu haben. Für das Cities of Tomorrow-Team lieferte der Workshop zahlreiche Denkanstöße für die Weiterentwicklung des Konzeptes, das im November anlässlich der Messe *Moderner Staat* in Berlin dem deutschen Fachpublikum vorgestellt wird.

[www.cities-of-tomorrow.net](http://www.cities-of-tomorrow.net)

Kontakt: Birgit Stach, Tel.: 05241 / 81 81 548;  
[birgit.stach@bertelsmann.de](mailto:birgit.stach@bertelsmann.de)

## Regional Governance - Regionen erfolgreich steuern

### 2. Verwaltungswissenschaftliches Symposium der Bertelsmann Stiftung

Am 4. und 5. Juli diskutierten Wissenschaftler der verschiedenen verwaltungswissenschaftlichen Disziplinen und Verwaltungspraktiker über das Thema "Region". Gerade in Zeiten der Globalisierung wird die Region in den nächsten Jahren als erfahrbares Lebens- und Arbeitsumfeld wachsende Bedeutung gewinnen, z.B. bei der Bürgerorientierung, der strategischen Steuerung und dem Wettbewerb im öffentlichen Sektor. Nach zwei grundsätzlichen Einführungen ins Thema gehörte das Feld an beiden Tagen der Praxis: Regionen von Hannover bis "Mittlerer Oberrhein / Elsass" wurden vorgestellt.

Ziel der Verwaltungswissenschaftlichen Symposien ist es, den fächerübergreifenden Dialog, sowie den Dialog zwischen Theorie und Praxis zu stärken und zu aktuellen Entwicklungen neue Perspektiven kennen zu lernen. Ein Sammelband mit den Referaten wird im Herbst erscheinen.

Kontakt: Sigrid Meinhold-Henschel, Tel.: 05241 / 81 81 252;  
[s.meinhold.henschel@bertelsmann.de](mailto:s.meinhold.henschel@bertelsmann.de)

# KomMaileon



## 10 Punkte für ein gutes E-Government



### Bertelsmann Stiftung präsentiert Leitfaden

Was zeichnet gutes E-Government aus? Und wie kann gutes E-Government realisiert werden? Antworten auf diese Fragen präsentiert die Bertelsmann Stiftung in einem "10-Punkte-Plan für gutes E-Government".

Die Empfehlungen des 10-Punkte-Plans basieren auf guten Praxisbeispielen weltweit. Diese hatte die Bertelsmann Stiftung im Herbst 2001 in einer internationalen Benchmarking-Studie, "Balanced E-Government", untersucht. "Balanced E-Government" bedeutet, neue Technologien nicht nur zur Steigerung der Effizienz und Erhöhung der Servicequalität zu nutzen, sondern die Chance wahrzunehmen, das Zusammenspiel zwischen Bürger und Staat im Dienste einer neuen Bürgergesellschaft zu verbessern.

Die Aufgaben „Beteiligung ermöglichen“, „Nutzer einbinden“ und „Transparenz herstellen“ sind wesentliche Punkte des Leitfadens. Daneben geht es aber auch um z. B. „Prozesse gestalten“, „Kooperationen sicherstellen“ oder „Finanzierung maßschneidern“.

„Oft sind leere Kassen der Grund, warum Kommunen das Zukunftsthema E-Government nicht anpacken“, weiß Franz-Reinhard Habel, Sprecher des Deutschen Städte und Gemeindebundes. „Hier sind kreative und innovative Finanzierungsmodelle gefragt. Denkbar sind z. B. Public-Private-Partnerships oder Joint Ventures bis hin zu speziellen Innovationskrediten. Hier müssen wir sicherlich noch einige Erfahrung sammeln, aber auch mehr Mut zu neuen Wegen aufbringen.“

Der 10-Punkte-Plan und die Studie „Balanced E-Government“ stehen auf der Website [www.begix.de](http://www.begix.de) zum kostenlosen Download bereit. Die ausführlichen Recherche-Ergebnisse erscheinen im Sommer 2002 in Buchform.

[www.begix.de](http://www.begix.de)

Kontakt: Stefan Friedrichs, Tel.: 05241 / 81 81 418;  
[stefan.friedrichs@bertelsmann.de](mailto:stefan.friedrichs@bertelsmann.de)

## EDUR wird an den VdM übergeben



Am 6. September ist es soweit: *EDUR*, der Leistungsvergleich für Musikschulen, wird als Projekt an den Verband deutscher Musikschulen (VdM) übergeben. Liz Mohn, die durch ihr Projekt „Neue Stimmen“ vielfältiges Engagement für Musik bewiesen hat, wird die Übergabe im Namen der Bertelsmann Stiftung symbolisch vollziehen.

Der Zeitpunkt ist günstig: Alle beteiligten Musikschulen haben den *EDUR* Qualitätskreislauf zur Verbesserung der Qualität an Musikschulen einmal durchlaufen. Nun gilt es, die erarbeiteten Maßnahmen in die Praxis umzusetzen.

Auch wird in wenigen Wochen die neue Internet gestützte Datenbank ans Netz gehen. Seitens der Bertelsmann Stiftung wird das Projekt künftig nur noch punktuell im Rahmen des Projekt-Transfers betreut. Die neuen Berichte der Vergleichsringe werden in Kürze erscheinen.

Neue Musikschulen sind weiterhin bei *EDUR* willkommen!

Kontakt: Claudia Walther, Tel.: 05241 / 81 81 360;  
[claudia.walther@bertelsmann.de](mailto:claudia.walther@bertelsmann.de)

## Publikationen, Seminare & Veranstaltungen

### "Bürgerorientierte Kommunen in Deutschland - Anforderungen und Qualitätsbausteine"

Die neue CIVITAS-Publikation "Bürgerorientierte Kommunen in Deutschland - Anforderungen und Qualitätsbausteine" ist erschienen. Zahlreiche zukunftsweisende Ansätze und vielfältige Best Practices zu Themenschwerpunkten wie bürgerorientierte Stadtteilentwicklung, Schnittstellenmanagement zwischen Verwaltung, Politik und Bürgerschaft, Beteiligungs- und Anerkennungskultur sowie Fachbeiträge zu Perspektiven der Bürgerorientierung und zur "Lokalen Demokratiebilanz" werden in diesem Band präsentiert.

Zahlreiche Städte und Gemeinden in Deutschland sind auf einem guten Weg zu mehr Bürgerorientierung. Diese Publikation bietet einen reichen Fundus an qualifizierten Anstößen zu Konzepten und Vorhaben der Bürgerorientierung. Sie richtet sich sowohl an Interessierte aus den Bereichen Planung, Verwaltung, Politik- und Sozialwissenschaften als auch an Bürger und Studierende.

**Marga Pröhl, Heidi Sinning, Stefan Nährlich (Hrsg.) Bürgerorientierte Kommunen in Deutschland - Anforderungen und Qualitätsbausteine Band 3: Ergebnisse und Perspektiven des Netzwerkes CIVITAS ISBN 3-89204-448-1, (396 Seiten, € 15,-)**

Bestellung: [alexandra.dordevic@bertelsmann.de](mailto:alexandra.dordevic@bertelsmann.de)

Kontakt: Heidi Sinning, Tel.: 05241/81 81 563;  
[heidi.sinning@bertelsmann.de](mailto:heidi.sinning@bertelsmann.de)

### Was kommt nach der Informationsgesellschaft? 11 Antworten

Die Industriegesellschaft ist noch längst nicht überall angekommen, aber es ist bereits höchste Zeit für einen Ausblick: Was kommt eigentlich nach der Informationsgesellschaft? Anders gefragt: Wird sich die geschichtliche Entwicklung gradlinig von der Industrie- über die Informations- zu einer anderen Bindestrichgesellschaft fortsetzen? Wird es nach Druckerpresse, Dampfmaschine, Automobil und Computer einfach nur eine neue Schlüsseltechnologie geben?

Elf Autoren aus Deutschland, Großbritannien, Dänemark und den USA haben über die Zukunft nachgedacht. Darunter: John Naisbitt, der weltweit gelesene Autor von „High Tech – High Touch“, Charles Leadbeater, der in seinem Wohnzimmer für Tony Blair den Dritten Weg erfand, und Matthias Horx, der einst „Die wilden Achtziger“ kartographierte und seitdem als Trendforscher reüssiert.

Die elf Autoren analysieren nüchtern oder erzählen Geschichten, sie beschreiben die Zukunft oder wünschen sich eine, sie haben DIE Antwort oder verbinden ganz viele, sie warnen vor Prognosen – und wagen sie doch.

Die Zukunft wird nicht langweilig.

**Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) Was kommt nach der Informationsgesellschaft? - 11 Antworten, 1. Auflage, gebunden, ISBN 3-89204-628-X (308 Seiten, 20,- EUR)**

Kontakt: Michael Kühlen, Tel: 05241/81 81 461;  
[michael.kuehlen@bertelsmann.de](mailto:michael.kuehlen@bertelsmann.de)

# KomMaileon

KGSt-Forum, 25. bis 27.9.,  
Stuttgart



**Interesse an einem Gespräch? Treffen Sie uns an unserem Stand auf dem KGSt Forum im Hegelfoyer, Stand 15.**

Möchten Sie vorab einen Gesprächstermin mit einem unserer Projektleiter vereinbaren? Melden Sie sich bitte bei

Tanja Schnatmann, Tel.: 05241 / 81 81 561;  
[tanja.schnatmann@bertelsmann.de](mailto:tanja.schnatmann@bertelsmann.de)



**POLIS-Symposium „Politik qualifiziert!“, 25.11., Berlin**



Kommunalpolitik vor Ort erfolgreich zu vermitteln wird immer schwieriger, denn die Sachverhalte, um die es geht, werden immer komplizierter. Kommunale Räte und Fraktionen laufen nicht nur den rasanten gesellschaftlichen Entwicklungen hinterher, sie können auch mit den immer professioneller arbeitenden Verwaltungen nicht immer Schritt halten.

Rats- und Fraktionsarbeit muss effektiver werden, die politische Personalarbeit professioneller. Denn Kommunalpolitik kann nur so gut oder so schlecht sein wie diejenigen, die sie machen.

Gemeinsam mit hochrangigen Kooperationspartnern aus CDU, SPD, F.D.P. und Bündnis 90/Die Grünen wurden im Projekt *POLIS* Arbeitsmaterialien für die Professionalisierung der politischen Steuerung, teamorientierte Lernprozesse und für die Qualifizierung von Mandatsträgern erarbeitet. Diese werden auf dem *POLIS*-Symposium im Berliner Abgeordnetenhaus vorgestellt. Neben Vorträgen von hochrangigen Referenten und vielfältigen Diskussionsmöglichkeiten können sich die Teilnehmer in einem von drei Fachforen intensiv mit den Kernthemen der Erneuerung in der Kommunalpolitik auseinandersetzen.

Kontakt: Andreas Osner, Tel.: 05241/81 81 280;  
[andreas.osner@bertelsmann.de](mailto:andreas.osner@bertelsmann.de)

**Messe Moderner Staat,  
26. bis 27.11., Berlin**



Das Kongressprogramm *Moderner Staat* wird in diesem Jahr vom Netzwerk „Kommunen der Zukunft“ gestaltet, einer Gemeinschaftsinitiative von Bertelsmann Stiftung, Hans-Böckler-Stiftung und KGSt.

Außerdem ist die Bertelsmann Stiftung mit einem großen Stand, einem großen Team und vielen Ideen vor Ort: 7 Thesen zu Good Local Governance, internationale Praxisbeispiele, aktuelle Entwicklungen der kommunalen Reformarbeit vor Ort, Informationen aus erster Hand von Experten der Bertelsmann Stiftung – wir sehen uns in Berlin auf der Messe *Moderner Staat*.

Möchten Sie vorab einen Gesprächstermin mit einem unserer Projektleiter vereinbaren? Melden Sie sich bitte bei

Tanja Schnatmann, Tel.: 05241 / 81 81561;  
[tanja.schnatmann@bertelsmann.de](mailto:tanja.schnatmann@bertelsmann.de) !

[www.moderner-staat.de](http://www.moderner-staat.de)  
[www.kommunen-der-zukunft.de](http://www.kommunen-der-zukunft.de)

Kontakt: Oliver Haubner, Tel.: 05241 / 81 81 119;  
[oliver.haubner@bertelsmann.de](mailto:oliver.haubner@bertelsmann.de)

**Sind Sie regelmäßiger Leser des KomMaileon? Haben Sie Kollegen, Geschäftspartner und Bekannte, die sich auch für aktuelle Entwicklungen im kommunalen Bereich interessieren? Dann empfehlen Sie den KomMaileon doch einfach weiter! Wir freuen uns. Eine E-Mail mit vollständiger Anschrift an [kommaileon@bertelsmann.de](mailto:kommaileon@bertelsmann.de) genügt.**